

allem die wirklich sehr hilfreichen Kontrollfragen am Ende jedes Kapitels. Da an den äußeren Rändern wichtige Stichworte zu den einzelnen Absätzen hervorgehoben werden, wird man ein Personenregister nicht vermissen.

Eine Ungenauigkeit ist mir aufgefallen: Die Rede von der „Kirche für andere“ ist nicht vom Erfurter Propst Falcke „geprägt“ worden (142), sondern von Dietrich Bonhoeffer (Widerstand und Ergebung, DBW 8, 560). An dieser Stelle sei allerdings erwähnt, dass der Überblick über die Zeitgeschichte gerade auch nach 1945 sehr erfreulich ist und das Buch sicher auch für „alte Hasen“ interessant ist, in deren Bücherschrank die kirchenhistorische Überblicksliteratur aus der Zeit vor 1989 stammt.

*Reiner Braun*

*Klaus Fitschen: Kirchengeschichte (Module der Theologie, 3). Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2009. ISBN: 978-3-579-08083-3. 160 S. 14,95 Euro.*

Vf., dessen Professur in Leipzig nicht nur die Neuere und Neueste Kirchengeschichte umfasst, sondern auch die Geschichte des Antiken Christentums, verrät schon im Vorwort alle wünschenswerte Leidenschaft für sein Fach. Durch den anregend geschriebenen und vom Umfang her gut proportionierten Einführungsband kann diese Leidenschaft durchaus auf die Leser überspringen, was sich der Rezensent, der sie von Herzen teilt, natürlich sehr wünscht.

Der Aufbau des Bändchens ist klassisch: Nach einer Einführung in Methodik und Gegenstand der Kirchengeschichte (1) geht Vf. die einzelnen Epochen durch: Antike (2), Mittelalter (3), Reformationszeit (4), Neuzeit (5) und Zeitgeschichte (6). Das übersichtliche und kommentierte Verzeichnis der Arbeits- und Hilfsmittel (7) werden besonders Studierende sicher gerne zur Kenntnis nehmen. Dass diese besonders im Blick sind, verrät nicht nur der Reihentitel, sondern vor